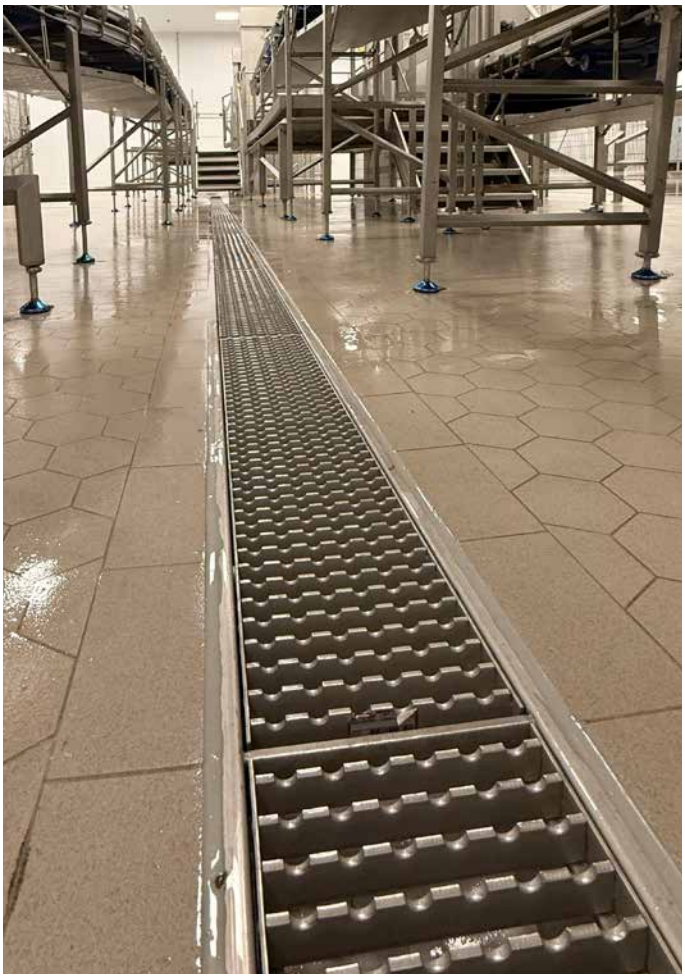
Industrieproduktion effizient steuern – am Beispiel der Viciunai Group Standort Plungė

Die 1991 gegründete Viciunai Group besteht aus ca. 80 Unternehmen mit weltweit über 7.000 MA in mehr als 20 Ländern. Sie betreibt am Standort Plungė in Litauen eines der wichtigsten Seafood-Produktionscluster Europas mit globaler Ausrichtung. Über 3.000 Produkte werden im 24/7-Betrieb hergestellt und in mehr als 60 Länder exportiert. Die Produktion erfolgt unter feuchten, reinigungsintensiven Bedingungen mit höchsten Anforderungen an Hygiene, Verfügbarkeit und Prozessstabilität. Der Einbau von Argelith Bodenkeramik am Standort Plungė ermöglicht:

- **Reduzierte Stillstandskosten durch kürzere Maßnahmen**
- **Höhere Planbarkeit in Wartung und Instandhaltung**
- **Stabile hygienische Bedingungen im laufenden Betrieb**
- **Stillstände werden effizienter genutzt**

Damit wird der Boden vom potenziellen Risiko zu einem steuerbaren Faktor im Produktionssystem.





hygienisch. belastbar. wirtschaftlich

Keramikböden reduzieren Komplexität und machen Stillstand wirtschaftlich beherrschbar

Mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten von rund 18.000 auf bis zu 50.000 Tonnen pro Jahr und einer Investition von rund 100 Millionen Euro wurde der Standort strategisch massiv gestärkt. Rund 850 Mitarbeitende sorgen für einen reibungslosen Betrieb. Mit dieser Skalierung steigt die wirtschaftliche Relevanz jeder einzelnen Stunde Stillstand erheblich. Produktionsunterbrechungen haben unmittelbare Auswirkungen auf Effizienz, Kosten und Lieferfähigkeit.





v. l. n. r.: Marius Krajinskas und Artūras Rudgalvis (Vičiūnai Group), Oliver Heyne (Argelith Bodenkeramik)

„Unsere Stillstände sind gesetzt – aber wir entscheiden, wie effizient wir sie nutzen. Mit keramischen Böden können wir Reparaturen planbar und lokal durchführen. Gleichzeitig bleibt der Boden auch bei intensiver Reinigung stabil."

Marius Krajinskas, Head of Technical Development & Engineering

„In einem Werk unserer Größenordnung zählt jede Stunde Stillstand. Keramik hilft uns, Wartungsfenster effizient zu nutzen und unnötige Verlängerungen zu vermeiden. Das bringt uns einen klaren wirtschaftlichen Vorteil."

Artūras Rudgalvis, Geschäftsführer (Director)





Die zentrale Herausforderung:
Stillstände für Wartung und Instandhaltung sind unvermeidbar. Die entscheidende Frage lautet daher nicht, ob sie stattfinden – sondern wie effizient sie genutzt werden können und welchen Einfluss sie auf die operative Komplexität haben.

Der Engpass im Bestand: Epoxidharz-Böden
Die vorhandenen Epoxidharz-Böden erwiesen sich im Betrieb zunehmend als limitierender Faktor. Als monolithisches System erfordern sie bei Schäden häufig großflächige Eingriffe, die zeitintensiv sind und sich auf ganze Produktionsbereiche auswirken. Zusätzlich steigt der Abstimmungsbedarf zwischen Gewerken, während Mikroschäden durch mechanische Belastung und intensive Reinigungsprozesse entstehen können. Diese sind hygienisch nur schwer zu kontrollieren und Stillstände verlängern sich.

Die Entscheidung: Hochbelastbare Feinsteinzeug-6-Eck Fliesen von Argelith
Mit der Einführung einer keramischen Bodenlösung setzte das Unternehmen Viciunai auf ein modulares System, das gezielte Reparaturen erlaubt. Schäden können lokal behoben werden, ohne großflächige Eingriffe in die Produktion. Die eingesetzten Materialien sind hochbeständig gegenüber mechanischen Belastungen sowie gegenüber Säuren und Laugen aus intensiven Reinigungsprozessen. Die Ausführung vor Ort, das Verlegen der 18.000qm Fläche erfolgte vom international renommierten Säurebauer vibrofloors. Hier kam das Rüttelverfahren zum Einsatz.

Hygiene als Schlüsselfaktor:
Ein möglicher Vorbehalt gegenüber keramischen Belägen betrifft die Fugen. In der industriellen Praxis werden jedoch Epoxidharz-Fugen eingesetzt, die glatt, dicht und nicht saugend sind. Sie sind beständig gegenüber Chemikalien und ermöglichen eine dauerhaft hygienisch stabile, HACCP-konforme Oberfläche.

Auswirkungen im Betrieb:
Im Gegensatz zu Reparaturen bei Epoxy-Belägen können keramische Böden schnell und lokal ersetzt werden. Stillstandszeiten verkürzen sich deutlich und werden nicht verursacht, gleichzeitig nimmt die Planbarkeit von Wartungsmaßnahmen zu. Die organisatorische Komplexität sinkt signifikant.

Fazit:
Der Einbau von Argelith Bodenkeramik am Standort Plungė ermöglicht reduzierte Stillstandskosten durch kürzere Maßnahmen, erhöht die Planbarkeit von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, sichert stabile hygienische Bedingungen im laufenden Betrieb und trägt dazu bei, Stillstandszeiten effizienter zu nutzen. Damit wird der Boden vom potenziellen Risiko zu einem steuerbaren Faktor im Produktionssystem.

Wussten Sie, dass heutige, nur 2 mm breite Epoxidharz-Fugen keinen Nachteil bzgl. der hygienischen Bodeneigenschaften darstellen, im Gegensatz zu den 20 mm breiten Zementfugen der Vergangenheit?

www.argelith.com



Jedes Projekt stellt individuelle Anforderungen an Hygiene, Belastbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Die hier vorgestellte Lösung ist nur eines von vielen erfolgreich umgesetzten Projekten. Entdecken Sie weitere Anwenderberichte und Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Branchen oder sprechen Sie direkt mit unseren Experten. Wir unterstützen Sie bei der Planung, der Auswahl des optimalen Bodensystems und vermitteln qualifizierte Verlegepartner für Ihr Vorhaben. Ob Neubau, Erweiterung oder Sanierung – wir entwickeln die passende Bodenlösung für Ihren Betrieb. Jetzt beraten lassen:

Oliver Heyne
Managing Director Sales & Marketing

+49 (0)5472 402-142
+49 (0)151 16627361
o.heyne@argelith.com
www.argelith.com

Argelith Bodenkeramik H. Bitter GmbH
Schledehauser Str. 133 D-49152 Bad Essen